



**Oestrich-Winkel, 31.05. 2020**

**Antrag:**

**Nachhaltige Paketzustellung in Corona-Zeiten und danach. Mikro-Depots in Oestrich-Winkel aufstellen**

Der Magistrat wird aufgefordert,

- in Zusammenarbeit mit den Kurier-Express-Paket-Diensten (KEP) wie UPS, DHL, DPD, GSL, Hermes etc. zu prüfen, unter welchen Bedingungen das Modell Mikro-Depots in Oestrich-Winkel zu realisieren ist
- geeignete Standorte für die Depots zu identifizieren und interessierten Paketdiensten zur Verfügung zu stellen, um dort Lieferungen bündeln zu können und den innerstädtischen Lieferverkehr zu reduzieren
- den Stadtverordneten drei Monate nach Beschlussfassung zu berichten.

**Begründung:**

Auch in Oestrich-Winkel bevölkern seit langem und gerade in Corona-Zeiten mit dem zunehmenden online-Handel immer mehr Pakettransporter - vorrangig mit Dieselmotor - die engen Gassen, die innerstädtischen Straßen und Wohngebiete, um von außerhalb der Stadt zu den jeweiligen KundInnen zu kommen. Auf den täglichen Touren stoppen die Fahrzeuge alle paar Meter, halten dabei oft auf Fahrspuren, Bürgersteigen und Fußwegen, behindern den Verkehr und die Zufußgehenden. Deshalb ist ein innovatives Logistik-Projekt – ein sogenanntes Mikro-Depot – in Verbindung mit emissionsfreien Zustellungsmöglichkeiten auch in Oestrich-Winkel gut vorstellbar, zumal es den Einzelhandel vor Ort nicht tangiert, sondern im Gegenteil, aufgrund der eingeschränkten Öffnungsmöglichkeiten des Einzelhandels weitere Vorteile bietet.

Städte wie Frankfurt, Hamburg, Dortmund, Stuttgart, Berlin starten seit längerer Zeit Modellprojekte, um das innerstädtische Verkehrsaufkommen und die Abgas-Emissionen aufgrund der Herausforderungen des zunehmenden Online-Handels (steigende Zahl der Paketzustellungen) zu verringern. Mikro-Depots ermöglichen eine nachhaltige Paketzustellung mit umweltfreundlichen Lastenfahrrädern oder zu Fuß mit Transporthilfen. In Frankfurt Rödelheim hat die DHL kürzlich eines dieser Mikro-Depots aufgestellt. Morgens kommt ein Lastwagen und stellt einen vollen Container mit Paketen auf einer zentralen Fläche ab. Anschließend holen Kurierere die Pakete von dort und liefern sie zu Fuß mit Sackkarren und/oder Lastenrädern an die Kundinnen und Kunden. Die Modelle sind nach den Aussagen großer Paketdienste ökologisch (enorme CO2-Einsparung) und ökonomisch erfolgreich.

**Dr. Ute Weinmann (Fraktionsvorsitzende)**